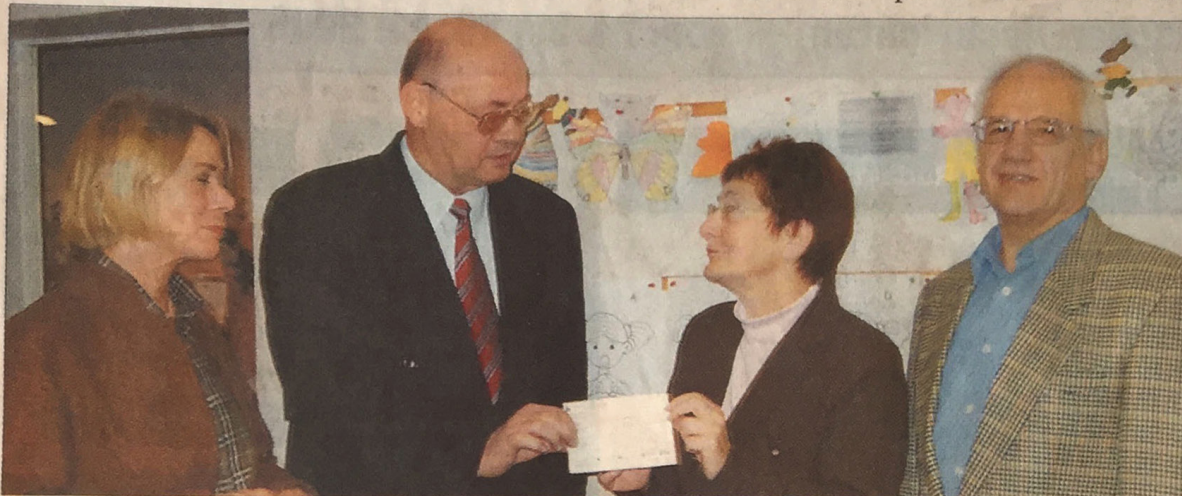


Buchstaben mit Fingern darstellen

Rotary Club Aurich unterstützt mit einer Geldspende die Lesenest-Aktion



Der Rotary Club Aurich besteht 40 Jahre. Das war ein Anlass, zum Jubiläum u.a. dem Kinderschutzbund Aurich speziell für ihre Lesenester einen Betrag von 1500 Euro zu spenden. Hier übergibt RC-Präsident Hans-Jürgen Draudt an Rita Weißer als Vorsitzende des Kinderschutzbundes den Scheck. Links Christa Sieben, die sich insbesondere für das Lesenest an der von-Bodelschwing-Straße in Popen einsetzt und rechts Berend Baumann als Vorsitzender des Vereins der Freunde Rotary.

Foto: Theesfeld

milien von der Straße zu holen und ihnen die Gelegenheit zu geben, mit dem Beherrschten der deutschen Sprache den gewünschten Schulabschluss und dann den Einstieg in eine berufliche Ausbildung zu finden“, erklärte Christa Sieben, um anzumerken: „Natürlich gibt es Probleme mit einigen Kindern, aber insgesamt geben sie unendlich viel in ihrer Zuneigung und der Bereitschaft zum Lernen, dass dies ein besonderer Lohn für uns alle ist. Und unsere Erfahrungen haben dazu geführt, dass inzwischen auch in anderen Orten des Landkreises Aurich Lesenester eingerichtet worden sind.“

Insgesamt kann der Kinderschutzbund Aurich für den Bereich Lesenester auf 20 Mitarbeiter zurückgreifen, wobei man sich aus der Erfahrung heraus das Ziel gesetzt hat, dass jeweils nur drei Kinder in einer überschaubaren Gruppe betreut werden.

Der Rotary Club Aurich hat sich nicht zuletzt der Tatsache, dass allein in Aurich rund 1300 Kinder von der Sozialhilfe leben müssen, beschlossen, eine Spende zu seinem Jubiläum auch dem Kinderschutzbund zukommen zu lassen.

„Ich bin tief beeindruckt von der speziell in den Lesenestern geleisteten Arbeit“, sagte Rotary-Club-Präsident Hans-Jürgen Draudt abschließend.

the Aurich. Bundesweit gibt es etwa 2 Millionen Analphabeten, und Aurich ist da von der Bevölkerungsstruktur gleichbedeutend betroffen. „Es sind jedoch keineswegs nur Kinder aus ausländischen Familien, die von uns betreut werden. Das Gros sind eigentlich ganz normale Schulkinder, die zu uns auf Empfehlung ihrer Lehrer kommen“, so Rita Weißer vom Kinderschutzbund Aurich, der seit einigen Jahren Lesenester im Gemeindehaus der Sandhorster Kirche und in einem Haus an der von Bodelschwing-Straße

in Popen betreibt. Rund 40 Kinder sind es in den beiden Gruppen, die montags bis donnerstags ab 15 Uhr das Lesen lernen, wobei es zusätzlich Hilfe in allgemeinen Schularbeiten gibt.

Finanziell unterstützt wurde diese Aktion vom Rotary Club Aurich, der anlässlich seiner 40. Charterfeier eine Spende von 1500 Euro überreichte, und bei der Übergabe zeigten sich Vorstandsmitglieder beeindruckt von der Arbeit in den Einrichtungen des Kinderschutzbundes. „Es ist allgemein nicht bekannt, wie viele

Leute auch in Aurich nicht lesen können, dies geschickt überbrücken, aber dann im beruflichen Leben scheitern“, schilderte Christa Sieben, die sich ehrenamtlich dafür engagiert, dass Schüler zunächst über die Fingerlesemethode erfahren, was Vokale und Konsonanten sind. Wichtig bei diesem Unterricht sind, Zeichen parallel zur Aussprache zu stellen.

„Wir haben mit unserer Methode den Erfolg, dass keiner die Gruppen verlässt, ohne nicht lesen zu können“, bemerkte Rita Weißer, und Christa Sieben ergänzte: „Et-

liche Schulen haben inzwischen unser erfolgreiches System übernommen.“

Wie Rita Weißer darstellte, brauchen die betreffenden Kinder die persönliche Ansprache, die sie aus irgendwelchen Gründen nicht in der Familie erleben. „Es ist beispielsweise wichtig vorzulesen und zuhören zu können. Damit können manche Probleme gelöst werden.“

Kindertreff in Sandhorst: Es wird gespielt und diskutiert. Es wird gebastelt und auch Ausflüge stehen auf dem Programm. „Wichtig ist es, Kinder aus sozialschwachen Fa-